

Mit größtem Nutzen für unseren sozialistischen Staat

Unser Interview

mit dem Genossen
Horst Heiser,
Sekretär
der Kreisleitung
Fürstenwalde



„Neuer Weg“: Der Nationalrat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland hat alle Bürger der DDR für den 22. März 1970 zur Wahl der Abgeordneten für die örtlichen Machtorgane aufgerufen. Eine Etappe angespannter politischer Aktivität für alle Genossen hat begonnen.

Da es sich um Kommunalwahlen handelt, entstehen für die Parteiorganisationen in den staatlichen Organen besondere Probleme, sind viele Aufgaben von ihnen zu lösen. Worauf orientiert die Kreisleitung Fürstenwalde diese Parteiorganisationen in Vorbereitung auf die Wahlen?

Horst Heiser: Unsere wichtigste Aufgabe sehen wir darin, den Parteiorganisationen in den staatlichen Organen zu helfen, bei allen Ge-

nossinnen und Genossen und darüber hinaus bei allen Mitarbeitern Klarheit über den Hauptinhalt der Wahlbewegung zu schaffen. Er ergibt sich aus den vom 12. Plenum festgelegten grundlegenden Aufgaben, die im Jahre 1970 und in den folgenden Jahren zu bewältigen sind. In diesem Zeitraum wird mit der Schaffung einer hohen Effektivität der gesamten Volkswirtschaft und dem Durchbruch zu Pionier- und Spitzenleistungen in strukturbestimmenden Gebieten das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus weiter gestaltet. Gleichzeitig sind neue Schritte eingeleitet worden, um die Städte und Gemeinden sinnvoll in das gesellschaftliche Gesamtsystem einzuordnen. Die Kommunalwahlen gewinnen an politischer Bedeutung, weil sie in die Zeit fallen, in der sich die Bevölkerung der DDR auf den 100. Geburtstag Lenins und den 25. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus vorbereitet.

Wir werden daher die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen in den staatlichen Organen so unterstützen, daß diese befähigt werden, die Volksinitiative zur allseitigen Stärkung der DDR breit zu entfalten und die eigenverantwortliche Leitungstätigkeit der Städte und Gemeinden mit aller Kraft zu fördern.

Mit der im Volkswirtschaftsplan 1970 enthaltenen Zielsetzung werden hohe Anforderungen an die Tätigkeit der örtlichen Organe der Staatsmacht gestellt. Auch in unserem Kreis, der mit der Produktion von Zement, Chemieanlagen und Reifen eine große Verantwortung für das schnelle Voranschreiten unserer Volkswirtschaft trägt, vollziehen sich wichtige Strukturwandlungen. Für das Territorium des Kreises und die Gemeinden ergeben sich daraus neue Aufgaben und Konsequenzen. Sie müssen sorgfältig beachtet und in der Planungs- und

Parteilieben in WPO aktiviert

Unsere Wohnparteiorganisation — es ist die WPO II in Prenzlau — ist bemüht, möglichst viele Genossen und Bürger zu Ehren Lenins im Sinne des Pasewalker Wettbewerbsaufrufes an der

Verschönerung des Wohngebietes zu beteiligen.

Unserer WPO gehören 67 Genossinnen und Genossen an, von denen 70 Prozent über 65 bzw. * über 70 Jahre alt sind. Unsere Leitung arbeitet nach Quartalsarbeitsplänen, deren Durchführung wir mehrmals im Jahre prüfen. Sehr viel Wert legen wir auf regelmäßig* durchgeführte Mitgliederversammlungen und auf die ideologische Qualifizierung im Parteilehrjahr. Da manche alten und kranken Genossen abends nicht aus

dem Haus gehen wollen — unsere Versammlungen finden immer Montagabend statt —, geben wir ihnen Gelegenheit, sogenannte Nachversammlungen, zu besuchen, die wir jeweils am darauffolgenden Sonntag vormittags in der Kreisleitung durchführen.

Im Parteilehrjahr bemühen wir uns, die ideologischen und ökonomischen Grundfragen mit aktuellen Tagesfragen zu verbinden. So haben wir bei der Diskussion über Probleme der wissenschaftlich-technischen Re-

DER LESER HAT DAS WORT